

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt  
**Band:** 16 (1926)  
  
**Artikel:** "Im Negropont" : ein Beispiel und Gegenbeispiel aus Rorschach  
**Autor:** F. W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947157>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

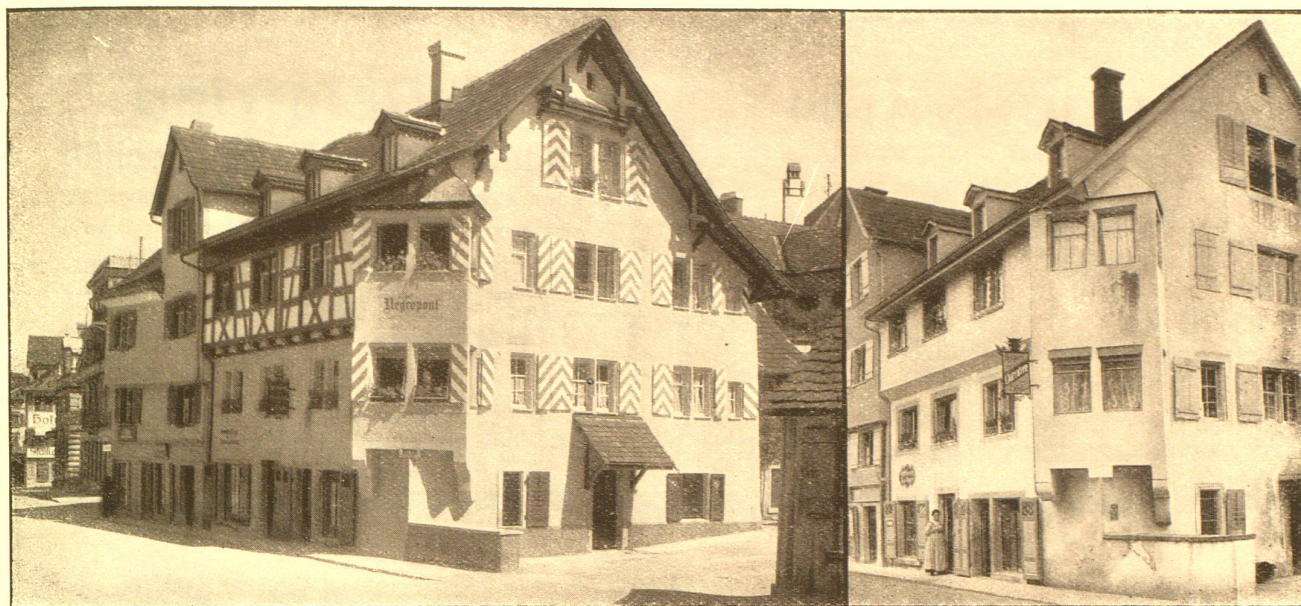
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Heute

Früher

## «Im Negropont»

Ein Beispiel und Gegenbeispiel aus Rorschach.

Es gibt schweizerische und deutsche Kleinstädtchen, die den Wanderer mit ihren Reizen freudig stimmen können wie ein glänzender, lichter Tag. Man bleibt stehen und hat eine herzliche Freude an der heimeligen Ortsstimmung. In den Strassenbildern mit den alten Häusern, wo schon so viele ein und aus gingen mit ihren Freuden und Leiden, Generationen zur Höhe stiegen und verschwanden, wohnen dann die Stille und Traulichkeit, die das behagliche und heimelige Gefühl auszulösen vermögen. Viel lautes Getue, nüchterner Sinn haben so viel stilvolle Schönheit ungewollt künstlerischer Wirkung vernichtet. Schönes Fachwerk wurde übertünkt, gute Fassaden erhielten rücksichtslos angebrachte Lichtlöcher. Gute Giebelbildungen verschwanden. Feuermauern rasseloser Wolkenkratzer erdrückten heimelige Häuschen der Altstadt und stören die Silhouette des Stadtbildes. Gewiss, hundertmal war die Notwendigkeit diktiert von der überstürzenden Entwicklung. Aber wie oft muss man die verpassten Gelegenheiten bedauern, gute Strassenbilder zu erhalten. Das alles trifft auch bei uns zu, und wir können nur noch wenig hüten. Wir wollen uns darüber freuen, so oft es geschieht.

Ein Beispiel dafür ist das Strassenbild beim „Negropont“. Die Verbreiterung durch das Trottoir auf der Nord-

seite ergab einen neuen Blick, der vergnüglich auf den durch den Götterbaum unterbrochenen Linien ruht, und der ganze Ausschnitt gewann noch mehr durch die verständnisvolle Renovation, die dem dortigen Besitzer, Hrn. Ringer, und dem leitenden Architekten, Hrn. Stärkle, ein ehrendes Zeugnis ausstellt.

An Stelle des glatten unpassend gestrichenen Verputzes wirken jetzt das freigelegte Fachwerk und ein Rauputz belebend. Heute würden auch die einstigen, sehr schön profilierten Balkenköpfe nicht mehr abgesägt wie ehemals. Aus konstruktiven Gründen musste sie eine einfache Kragform ersetzen. Mittelgewänder und Setzhölzer in den Fensteröffnungen bringen wieder die frühere Rhythmik in die Nordfront. An Stelle der stilwidrigen Rolljalousien beleben Volläden in den Venetianerfarben die Westfront und den Erker. Dieser originelle Kleberker tritt dadurch um so wirksamer an den Strassenrand. Der abgesägte Giebel wurde mit einem Freigebinde und einem Dachzuge versehen. Den Eingang schützt ein Schleppdach mit Ziegeleindeckung. Zusammen mit der wohlthuenden Farbengebung klingt aus dem Bilde wieder ein Stück Rorschacher Vergangenheit, Bodenständigkeit. Möge dies in andern Fällen, und es gibt deren noch mehr, zum Vorbild dienen.

F.W.



## E. BUCHMANN

Löwenstrasse 1 - Rorschach

**Buchbinderei  
Pressvergoldeanstalt**

Telephon 128

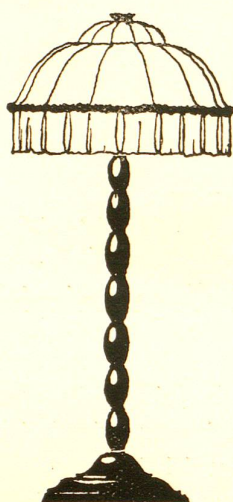
Cartonnage und Musterkartenfabrikation - Anfertigung  
von Schreibbüchern aller Art. Druck von Kranzschleifen.

## H. Reinfried

**Sattler- und Tapeziergeschäft**

Löwenstrasse 21 Rorschach Telephon 368

Anfertigung von Fuhr- und engl. Pferde-  
geschirren. Umarbeiten von Polstermöbeln,  
Matratzen, Treibriemen-Reparaturen  
Auto-Carosserien, Ski-Bindungen



**STÄNDERLAMPEN  
LEUCHTER  
STEHLAMPEN**

**KLAVIERLAMPEN  
AMPELN  
ZUGLAMPEN**

## ELEKTR. INSTALLATIONEN

Wenden Sie sich im BEDARFSFALLE an das SPEZIALGESCHÄFT

## E. GROSSENBACHER & CO

ELEKTROTECHNISCHE UNTERNEHMUNGEN

NEUGASSE 25

◆ FILIALE IN RORSCHACH ◆

ST. GALLEN

SCHÄFLISTRASSE 7

## BAD SANITAS

Ankerstrasse 8 - Rorschach

empfiehlt seine Bäder als

**Gewöhnliche und medizinische Bäder  
Elektrische und Dampfbäder  
Kohlensäure- und Webersprudelbäder**

Patentiert für Massage.  
Behandlung der Hornhaut und Fussnägel.

Die Badanstalt ist das ganze Jahr geöffnet.  
Sonntags bis 12 Uhr.

**JOS. WALT-MEIER**

## RESTAURANT BAVARIA

direkt am Hafen Rorschach

**Oskar Greinacher**  
Inhaber

**Terrasse mit Seeausblick  
ff. Biere. Kalte und warme Küche**